

Innovation ist kein Zufall, sondern eine bewusste Entscheidung!



Im Gespräch mit Innovationsmanagerin Monika Edlinger

Von der Kreativität zum Durchbruch: In der Schweiz sind über 80 Prozent der Arbeitskräfte in ganz Europa bis hin zum Ankommen in der Lebenswelt Wien vor 30 Jahren. Von der Gründung der „Innovationsinitiative“ bis zur Tätigkeit als Coach, Beraterin und Universitätsdozentin für Innovative Leadership and High Performance Teams: Monika Edlinger ist eine vielseitige Frau. Warum genau diese Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen möglich ist, um Durchbrüche voranzutreiben, verrät uns die sympathische Visionärin in einem persönlichen Gespräch.

Der Begriff Innovation wird häufig mit E-Autos oder Biotech assoziiert. Aber es steckt doch sicher mehr dahinter?

Innovation ist ganz grundsätzlich die Entwicklung neuer, erfolgreicher Ideen. Wichtig in unserem Alltag finden wir diese meistens an revolutionären Technologien. Aber Innovation ist wesentlich mehr! Es ist die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle, die einen beträchtlichen Fortschritt, eine Verbesserung oder einen Wandel in einem bestimmten Bereich wie zum Beispiel Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft sowie Bildung und Wohnen bewirken. Innovationen gehen in diesem großen, wichtigen Bereich viel mehr als Spielplan von Intelligenzgebirgen. Also Menschen, die am unterschiedlichen Bewusstsein, Bräunen und Bildungswegweisen zusammenarbeiten. Dadurch ist es möglich, unterschiedliche Perspektiven zu erlangen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, die die Welt begeistern.

Was ist für Sie das der bedeutendsten Herausforderungen in den letzten Jahren?

Hier gibt es viele sehr die Arbeitswelt ist. In unserer dynamischen und sich schnell verändernden Welt verschaffen die Berufs- und auch mit neuen Digitalisierung, Kooperationen, Konzepte und Flexibilität stehen im Vordergrund. Gutes wird gefordert von unseren Arbeitgeber als Leben lang lerne Marke. Herausforderung ist ein Jahr für Leben eine Herausforderung. Durch Home-Office und Virtualität entstehen völlig neue Arbeitsweisen.

Kommen wir zum Thema Wohnen: Was sehen Sie hier das größte Innovationspotenzial?

In Bezug auf unser Wohnen ist insbesondere einige wichtige Aspekte zu berücksichtigen. Gerade bei den Thema Homeoffice sehen wir uns überlegen, die

neuen Wohnsituation unseren beruflichen Anforderungen gerecht wird. Dabei ist es wichtig, um diesen bewusst zu sein, an welchen Orten und in welcher Umgebung wir besonders produktiv sind. Hier einen eigenen und bewussten Platz zu schaffen, kann Wunder bewirken.

Son besteht die Lebens-räumlichkeiten nicht alleine aus Arbeit. Auch Familie, Freizeitsport und Freizeit sollten doch in den privaten vier Wänden anreichert Platz finden?

Das stimmt, unsere Wohnsituation hat einen erheblichen Einfluss auf unser soziales Leben. Das Mitbewohnen nicht wieder viel mehr in den Mixtape! Die Nähe zu Familie, Freunden und Nachbarn kann entscheidend für unsere Lebensqualität sein. Auch generationenübergreifendes Wohnen wird wieder attraktiver. Soziale Wohnprojekte, Intergenerationelles Wohnen oder Studentisches Co-Living sind Wohnmodelle, welche was derart zu wachsenden Präferenzen vieler Menschen für mehr bei Ressourcen und soziale Wohlfühlen passen.

Apropos Ressourcen: Auch Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt bei dem Entscheidungsprozess. Klimaschutz und Ressourcenknappheit machen sichler auch vor dem Wohnbereich nicht Halt. Nachhaltigkeitskonzepte dürfen dabei kein Dogma zu werden. Das meiste sollte vom Design von der Erde, kombiniert mit einer alten Konzepte sein: Bewusstheit der Eltern oder Großeltern, oder etwas bilden, die restauriert und neu produziert werden. Und auch die Einzelteile sollte nicht so verschwendet werden. Braucht es auch das richtige Lebensstil um die 4-Zimmer-Wohnung, obwohl die Kinder längst ausgewachsen sind? Hierbei ist es wichtig, Lösungen zu finden, die zeitgemäß sind und es den einzelnen Betroffenen passen.

Was denken Sie, wird in Zukunft wichtig sein?

In unserer digitalen Welt sind Smart Home-Lösungen wie zum Beispiel Lichtsteuerungsprogramme, intelligente Haushaltsgeräte oder smarte Wasserver- und Energieüberwachung aufrehabende Trends. Sich über alle Möglichkeiten bewusst zu werden und flexible passende Lösungen zu finden, ist Teil unseres Alltags geworden. Insgesamt ist es wichtig, sich der Welt unserer Wohnsituation sorgfältig zu überlegen, wie die zu unserem individuellen Bedürfnissen und Zielen passt und wie sie mit den sich verändernden Anforderungen in unserer Welt in Einklang steht. Die Wohnsituation sollte nicht nur ein Ort zum Leben, sondern auch ein Ort zum Arbeiten, Entspannen und Wachsen sein.